

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 74 (1948)  
**Heft:** 35: Hundstage

**Illustration:** Hundstage in Schweden  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Hotel Anker Rorschach

Tel. 42612 Das Haus für gute Küche  
1947 renoviert  
Alle Zimmer mit fl. Wasser oder Bad  
Es empfiehlt sich W. Moser-Zuppiger



## Hotel Metropol-Monopol

Barfüßerpl. 3 Basel Tel. 28910  
Das führende Haus im Zentrum  
Restaurant „Metro-Stübli“  
Inh. W. Ryser



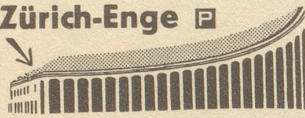
FIRST QUALITY!  
at Charles Michel's  
Temple of gourmets

## Zunfthaus Zimmerleuten

CHARLES MICHEL ZÜRICH - TEL. 324236

## Buffet Zürich-Enge

Spezialitäten-Küche  
Gute Weine!



3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny

## BARATELLA

Caffè Ristorante  
SAN GALLO

Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage  
Italienische Köchenspezialitäten • Auserlesene Weine  
E. Andreani, Telefon (071) 26033



## Lanora

Gediegen - originell - angenehm  
Tessiner- u. Ital. Spezialitäten, Apéro-  
Bar im Hotel Seehof-Boilerrei ZÜRICH  
Schifflandepl. 26 Tel. 32 18 27 u. 32 19 54

Just try it once - and it will become a habit

## Dobbi's PERFECT ENGLISH LAVENDER

In allen guten Fachgeschäften



## 2 Meisterschützen

sind vergleichsweise meine  
Küche und mein Keller.  
Der Gast ist befriedigt!

## AARAU + Hotel Aarauerhof

Direkt am Bahnhof

Restaurant • BAR • Feldschlösschen-Bier  
Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy

Gleiches Haus: Salinhotel Rheinfelden

## BUFFET

Für unsere Gäste  
nur das Beste

BASEL

## Schweizer Sinfonie

Der bundesrätliche Sprecher am eidgenössischen Musikfest verglich das musikalische Produkt unserer wackeren Blasmusiken mit dem Wesen der Eidgenossenschaft. Jede Stimme sei selbstständig, der eine blase tief, der andere hoch, der eine blase Achtelläufe, der andere Pfundnoten, aber die Polyphonie verschmelze zu einem harmonischen Ganzen.

Ich weiß nun doch nicht recht, ob der hohe Herr seinen Vergleich zuende gedacht hat. Polyphonie in allen Ehren, aber wenn sich nicht jeder ganz genau an die vorgeschriebenen Noten und dynamischen Vorschriften hält, wird aus der Sinfonie eine Kakophonie, eine Katzenmusik. Eine Sinfonie kann man auch nicht ohne Dirigent spielen, der jedem winkt, wenn sein polyphoner Einsatz fällig ist. Und gerade das – ins Politische übertragen – schätzt der Schweizer gar nicht sehr.

Man hat zwar oft den Eindruck, daß Dirigenten in Dirigismus machen in der politischen Sinfonie. Wenn ein Herr Bundesrat gerne etwas sagen möchte, etwas richtig stellen oder etwas vermänteln, einem eins auswaschen oder einem einen Lorbeerkranz aufsetzen, dann kommt meistens genau im rechten Augenblick eine hilfreiche Interpellation. Der Einsatz ist zu genau, als daß man nicht an einen Dirigenten glauben müßte.

In Sinfonien werden auch Solostellen geblasen. Und für Solisten ist der hohe Bundesrat nicht eben eingenommen. Wir erinnern uns doch noch an einen Solobläser, Mutzner hieß er, glaube ich, dem man ein ganzes Pfund Watte in seine Posaune stopfte, als er einmal ein Solo blasen wollte, das seinem Dirigenten nicht ganz gefiel. Und ein anderer Solist, wenn ich nicht irre, hieß er Bernoulli, hat ganz für sich privat eine andere Musik zu blasen versucht, als in der eidgenössischen «Harmonie» gerade geübt wurde. Man bezeichnete sein privates Blasen als entartete, atonale Kunst, nahm ihm die Trompete weg und erließ sogar ein Gesetz, nach welchem ihm nachträglich noch das Tragen des Vereinsabzeichens verboten wurde, obschon er jahrelang vorher Ehrenmitglied gewesen war.

Darum ist allen Musikanten zu raten, wenn sie nicht in Schwulitäten kommen wollen, nie zu blasen, als wenn es sich um ein Ständchen für einen hohen Magistraten handelt, und auch dann nur im strengen Marschtakt. In diesem Sinne mag der Herr Bundesrat recht gehabt haben.

AbisZ

## Altersangabe

In Davos sagt man von einem Jüngling nicht: er ist neunzehnjährig, sondern: Dä chunnt z'näkscht Johr uf de Roßbodel (Exerzierplatz der Rekrutenschulen Chur.)

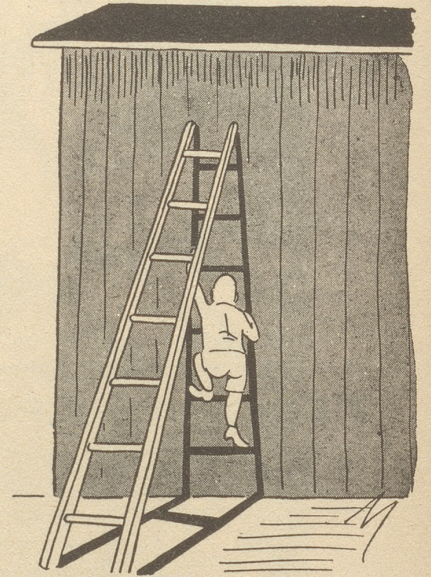
A. P.

## Hundstage in Schweden

(3 Bilder aus Söndagsnisse-Strix)



1



1



HÄVEN

«Verzeihung, ist dieser Platz hier besetzt?»

## Aus einem Geschäftsbrief

«Mit einer gefl. Antwort zu meiner Richtschnur würden Sie mich sehr verbinden.»

W. St.